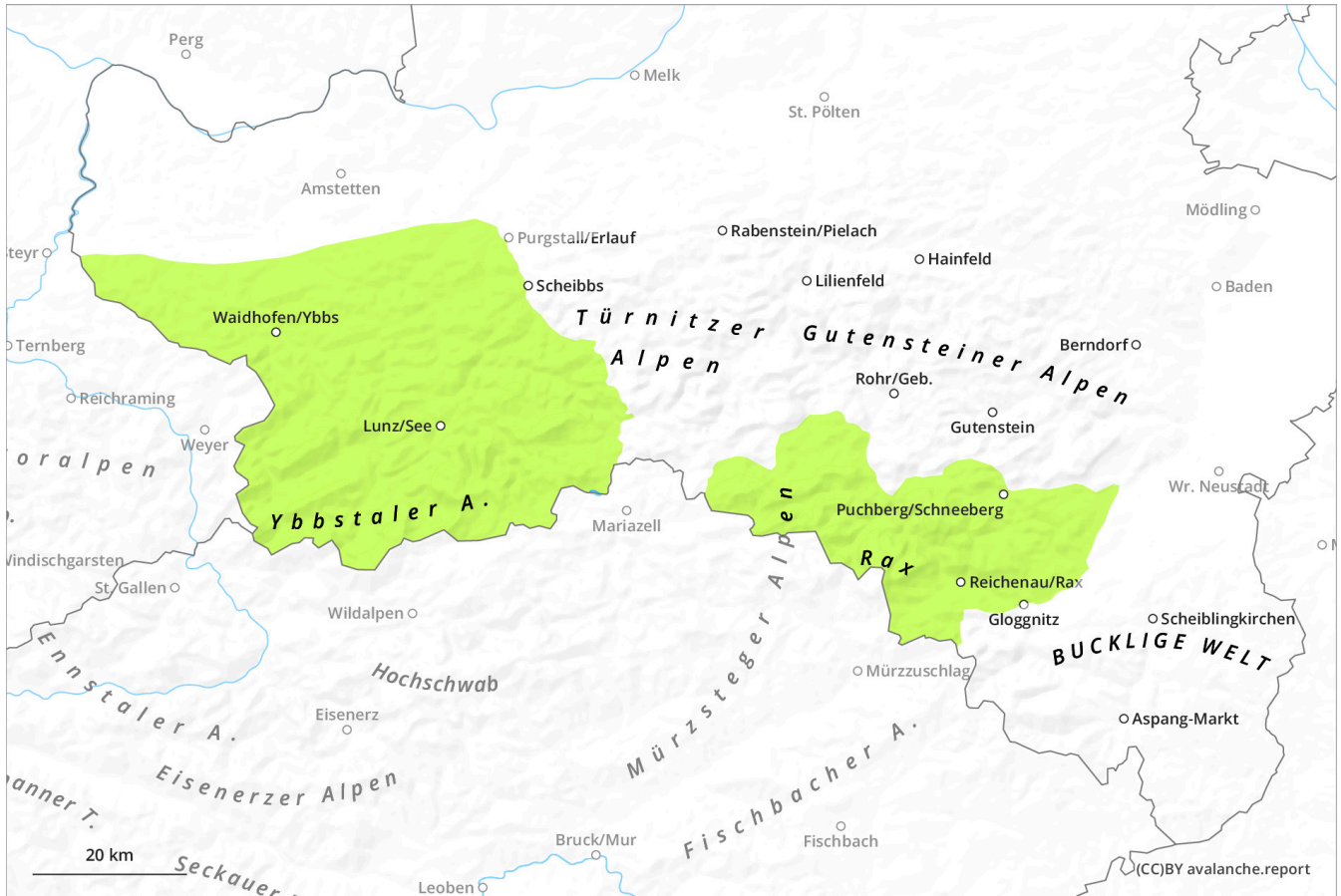




## Kaltfront bringt geringe Mengen Neuschnee.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, 8. Jänner 2025



Tribschnee



Altschnee



## Geringe Lawinengefahr - frische Tribschneelinsen in den erweiterten Ostexpositionen und schattseitig noch vereinzelt Altschneeproblem

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit dem wenigen Neuschnee bildet sich in den Ostexpositionen frischer Tribschnee, der kleinräumig hinter Geländekanten bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden kann und als Rutsch abgehen kann. Zudem kann in schattigen Steilhängen durch große Zusatzbelastung eine tiefliegende Schwachschicht angesprochen werden und ein kleines Schneebrett ausgelöst werden. Kämme und Grate sind weiterhin hart und es herrscht eher Absturzgefahr!

### Schneedecke

Unterhalb von etwa 1400 m ist nur sehr wenig Schnee vorhanden. Über 1700 m existieren in schattigen Hängen innerhalb des Altschnees zwischen Schmelzkrusten weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die die Schneedecke schwächen. Der wenige Neuschnee wird mit dem Wind besonders hinter ostexponierte Geländekanten verfrachtet und als dünne Tribschneepakete abgelagert. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist nicht ausreichend.

### Wetter

Am Dienstag zieht eine Kaltfront von Westen heran. Die Berge stecken in den Wolken und es setzt am Vormittag leichter Niederschlag ein, der bis zum Abend hin andauert. Die Schneefallgrenze sinkt dabei von anfangs 2000 m auf etwa 1000 m am Nachmittag. Verbreitet werden nur etwa 5 cm Neuschnee erwartet. Der Wind weht auf den Bergen mäßig bis stark aus westlichen Richtungen. Die Temperatur sinkt in 1500 m von morgens +5 Grad auf -2 Grad am Nachmittag.

### Tendenz

Am Mittwoch bleibt es tief bewölkt, aber niederschlagsfrei und es wird wieder milder. Es wird keine Änderung der Lawinengefahr erwartet.